

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

19.06.03 Jahresrechnung 2018

**Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat:**

1. Eintreten auf die Vorlage.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und der Sonderrechnungen, inklusive der Globalbudgets Sport + Freizeit, Alterswohnheim Am Wildbach, Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland und Heilpädagogische Schule Wetzikon.

### **Begründung**

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Jahresrechnung 2018 der in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäftsbereichen geprüft und sich auf der Basis von gesammelten Fragen von den zuständigen Verwaltungsstellen informieren lassen. Folgende Bereiche wurden von der RPK geprüft:

- Geschäftsbereich Leitung + Recht, Geschäftsbereich Präsidiales + Personal (ohne Friedensrichteramt, Museumsverein Wetzikon, Kulturförderung)
- Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien

Alle gestellten Fragen wurden zeitgerecht und zur Zufriedenheit der Kommission beantwortet. Die RPK kommt zum Schluss, dass das Budget dieser Bereiche korrekt umgesetzt wurde. Die Abweichungen vom Budget konnten nachvollzogen werden und sind finanzpolitisch angemessen.

Zudem hat sie sich über die Prüfung der Jahresrechnung der übrigen Bereiche von den Fachkommissionen mittels Mitbericht in Kenntnis setzen lassen. Die RPK teilt die Erwartung der FK I, dass in den nächsten Jahresrechnungen und Budgets die Angaben und Ausführungen der Stadtwerke in die übrigen Geschäftsunterlagen zu integrieren und in derselben Form und zum selben Zeitpunkt wie diese dem Parlament zustellen sind.

Die RPK unterstützt die Anregung der FK II, die Budgetierung der Abteilung Bildung auch nach Abschluss des Budgetprozesses nochmals zu überprüfen, sobald die Schülerzahlen und andere Rahmenbedingungen bekannt sind. Gegebenenfalls könnte dann auch während der Beratung des Budgets durch das Parlament Änderungsanträge mit korrigierten Zahlen nachgereicht werden, wie dies beispielsweise auch in der kantonalen Verwaltung praktiziert wird.

Bei den Globalbudget-Betrieben sollte der qualitative Teil der Berichte zukünftig einheitlich gegliedert werden. So wird auch einer Milizbehörde eine systematische und effiziente Analyse der Berichte ermöglicht. Eine mögliche Strukturierung könnte sich an die "balanced scorecard" anlehnen und würde Aussagen zu Finanzen, Prozessen inkl. Leistungen, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden umfassen. Ebenso gehören aus Gründen der Transparenz gültige Rahmenverträge wie die entsprechenden Leistungsvereinbarungen zu den Unterlagen, die der Kommission zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die RPK hat den Bericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen und mit der Revisionsgesellschaft besprochen. Die finanztechnische Prüfung hat bestätigt, dass die Rechnungsführung und

Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. In einer Gesamtsicht kommt die RPK zum Schluss, dass das Budget 2018 im Rahmen der zu erwartenden und meist unvermeidbaren Abweichungen korrekt umgesetzt wurde. Wo vom Budget abgewichen wurde, war dies finanzrechtlich zulässig und entsprach den finanzpolitischen Grundsätzen der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit.

Finanziell ist der Abschluss 2018 um rund 8.1 Mio. Franken besser als budgetiert ausgefallen und die letzte Rechnung unter HRM1 weist einen Ertragsüberschuss von 5.881'996.79 Franken aus. So konnte die Stadt weitere 8.7 Mio. Franken Schulden abbauen, was für die Wahrung des finanziellen Handlungsspielraums enorm wichtig ist. Da der Ertragsüberschuss hauptsächlich durch gegenüber dem Budget 7.32 Mio. Franken höhere Grundstückgewinnsteuern erzielt wurde, wird das Ergebnis dahingehend relativiert, dass man hier nicht von einem positiven Trend, sondern einem aussergewöhnlichen Ertrag sprechen muss und wir auch weiterhin haushälterisch mit unseren finanziellen Ressourcen umgehen müssen. Dennoch darf man sich an einem positiven Jahresabschluss freuen.

Die RPK beantragt, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

In der nachfolgenden Tabelle wird auf einzelne Rechnungspositionen näher eingegangen, zu denen sich im Rahmen der Rechnungsprüfung Bemerkungen aufgedrängt haben.

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Erwägungen
<b>20</b>	<b>GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT</b>	
<b>250</b>	<b>SPORT + FREIZEIT (Globalbudget)</b>	
<b>261</b>	<b>BÄDER UND SPORTANLAGEN</b>	
<b>262</b>	<b>Anlagen Meierwiesen Schwimmbad</b>	Für die FK II stellt sich die Frage, ob die Erträge durch eine Weiterentwicklung des Angebotes gesteigert und die Abhängigkeit vom Wetter reduziert werden könnte. Eine Wasserrutschbahn könnte die Attraktivität erhöhen, bringt aber erhebliche Kosten mit sich. Vorgesehene Angebotserweiterungen sollen auch vermarktet werden. Weiteres Entwicklungspotenzial könnte beispielsweise in Angeboten zur (betrieblichen) Gesundheitsförderung liegen.
<b>271</b>	<b>KUNSTEISBAHN UND AREAL MATTACHER</b>	
<b>272</b>	<b>Kunsteisbahn</b>	Die Kunsteisbahn weist ein sehr erfreuliches Betriebsergebnis auf. Um diese Ertragslage für kommende Jahre zu sichern, muss die Betreuung und Bindung der Stammkunden mit weiterhin hohem Engagement fortgeführt werden, insbesondere auch da in zwei Jahren in Rapperswil eine weitere Ganzjahreseisbahn in der weiteren Region eröffnet wird.
<b>281</b>	<b>GASTRO UND HERBERGE</b>	
<b>285</b>	<b>Herberge</b>	Die Auslastung der Herberge ist weiterhin unbefriedigend. Neben einer Erweiterung der Infrastruktur sollten auch die Erschliessung neuer Kundensegmente bzw. weitere Nutzungsmöglichkeiten ins Auge gefasst werden. Die Berichterstattung zur Herberge muss ab 2019 auch die Verwaltungsaufwände beinhalten, um die notwendige Kostenwahrheit zu bieten.

<b>48</b>	<b>GB ALTER, SOZIALES + UMWELT</b>	
<b>519</b>	<b>ALTER</b>	
<b>520</b>	<b>Alterswohnheim (Globalbudget)</b>	<p>Die Umsetzung der Leitlinie "ambulant vor stationär" führt durch die späteren Eintritte zu höheren Pflegeaufwänden und stärkerer Beanspruchung der Infrastruktur. Dieser Entwicklung sollte künftig auch in der finanziellen Führung des Betriebes Rechnung getragen werden.</p> <p>Die Betriebsprozesse werden mit Massnahmen wie internen Audits und Umfragen laufend evaluiert und optimiert, dies zeigt, dass die Globalbudgetverantwortung sehr gut wahrgenommen wird. Verbesserungspotential bei den Evaluationsmassnahmen bei den Evaluationsinstrumenten wie etwa die tiefe Umfragebeteiligung beim Mittagstisch wurde erkannt und soll thematisiert werden.</p>

<b>80</b>	<b>GB BILDUNG + JUGEND</b>	
<b>800</b>	<b>ABTEILUNG BILDUNG</b>	
<b>841</b>	<b>BWSZO (Berufswahlschule)</b>	<p>Als Globalbudgetbetrieb genießt die BWSZO eine bestimmte betriebliche Autonomie. Dies entbindet sie jedoch nicht von der Rechenschaft gegenüber den politischen Organen. Im Jahr 2018 war das Betriebsergebnis der BWSZO besser als budgetiert. Wie es zu dieser – grundsätzlich begrüßenswerten – Abweichung kam, konnte aufgrund der vorgelegten Dokumentation jedoch nur unzureichend nachvollzogen werden, insbesondere fehlten genauere Zahlen. Die BWSZO wird noch immer mit einem strukturellen Defizit geführt, dieses soll bis 2020 ausgeglichen werden.</p> <p>Genauere Angaben zur Geschäftsführung im Jahr 2018 konnten auch im persönlichen Gespräch nicht vorgelegt werden, da sich die BWSZO in einem Reorganisationsprozess befindet und das zuständige Personal nicht mehr verfügbar ist. Das Reporting der BWSZO gegenüber den verantwortlichen politischen Organen muss deutlich verbessert werden. Es wird erwartet, dass die BWSZO per 30. Juni 2019 einen Zwischenbericht auf Basis des Budgets 2019 erstellt.</p> <p>Die FK II stellt fest, dass aus Aktivitäten wie Anlässen und Umfragen keine konkreten Erkenntnisse und Massnahmen zur Qualitätssteigerung und Weiterentwicklung abgeleitet worden sind. Aus Sicht der FK II sollte der Fokus zudem vermehrt auf die Nachhaltigkeit der gefundenen Anschlusslösung gerichtet werden. Es wird erwartet, dass die BWSZO im Schuljahr 2019/20 ruhigere Gewässer ansteuert und die Organisation wieder entsprechend Tritt fasst.</p>
<b>842</b>	<b>BWSZO Vorintegrationskurs</b>	

## Laufende Rechnung

<b>847</b>	<b>Liegenschaften</b>	Nach dem Verständnis der FK II werden in dieser Kostenstelle die Aufwände der Abteilung Immobilien auf die Schule umgelegt. Allerdings stimmen diese Beträge im direkten Vergleich nicht überein, und der Abgleich kann nur mit Unterstützung der Abteilung Finanzen erfolgen. Es wäre wünschenswert, dass in künftigen Rechnungen hier nach Möglichkeit Deckungsgleichheit geschaffen wird. Damit könnte ein Beitrag zur verbesserten Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Rechnung geleistet werden.
3520.00	Entschädigung an andere Gemeinden (PS)	
3521.00	Entschädigung an andere Gemeinden (Sek)	
3522.00	Entschädigung an andere Gemeinden (BWSZO)	
<b>851</b>	<b>HPSW (Globalbudget)</b>	<p>Das Jahresergebnis der HPSW ist erfreulicherweise deutlich besser als budgetiert. Dazu haben auch Sondereffekte beigetragen, die aufgrund des zeitintensiven Budgetierungsprozesses nur bedingt planbar waren. Finanzielle Wirkungen über den Globalbudgetbetrieb hinaus (wie der Bezug von Fernwärme aus dem Alterswohnheim und der Verkauf von Heizöl an die Abteilung Immobilien) sollten durchgängig nachvollziehbar sein.</p> <p>Aus Sicht der FK II ist die Medienarbeit gerade für die HPSW als Sonderschule von grosser Bedeutung. Damit die Aufwände vermehrt zu Medienberichterstattung führen, könnte eine verstärkte kooperative Zusammenarbeit mit den Medien gesucht werden.</p>

Wetzikon, 20. Mai 2019

### Parlamentsdienste Wetzikon

Roger Cadonau  
Präsident

Leopold Weil  
Kommissionssekretär